

Prof. OTTO REINHOLD

über die nächsten Aufgaben im Parteilehrjahr

Nachdem nunmehr das Parteilehrjahr 1956/57 einige Monate durchgeführt wird, ist es möglich, eine Zwischenbilanz zu ziehen, um die positiven Ergebnisse zu verallgemeinern und einige Schlußfolgerungen für die weitere Gestaltung der Parteisulung zu ziehen. Mit dem Parteilehrjahr 1956/57 wurde bekanntlich im Inhalt, aber auch in den Formen und Methoden eine sehr wesentliche Veränderung gegenüber den früheren Parteilehrjahren vollzogen. Das Ziel dieser Veränderungen bestand in erster Linie darin, die Parteipropaganda stärker mit dem Leben zu verbinden und sie in ein aktives Instrument zur Lösung der ökonomischen und politischen Aufgaben der Partei umzugestalten. Bei einer Einschätzung des bis jetzt erreichten Standes muß man von den Aufgaben ausgehen, die vom Zentralkomitee der Partei auf seiner 30. Tagung beschlossen wurden.

Erfolge und Mängel

Es kann festgestellt werden, daß in diesem Parteilehrjahr allgemein ein bedeutender Fortschritt in der Richtung des gesteckten Zieles erreicht wurde. Vor allem in den Zirkeln über die ökonomische Politik der Partei in der Übergangsperiode und in den Lektionszyklen wurde die dogmatische Behandlung der ökonomischen Probleme zu einem großen Teil überwunden, und in zahlreichen Zirkeln und Arbeitsgruppen wurden jene Probleme in den Mittelpunkt gerückt, die im jeweiligen Betrieb, in der MTS, LPG usw. zu lösen waren. Sehr positiv hat sich dabei die spezielle Thematik für MTS, VEG und LPG bewährt. Dadurch war es möglich, daß auf dem Lande in vielen Zirkeln die Diskussionen auch unmittelbar zur Lösung praktischer Fragen beitrugen. Hierbei hat z. B. der Bezirk Schwerin sehr gute Erfolge zu verzeichnen. Auch die Arbeit in den Lektionszyklen hat sich bewährt und geholfen, viele praktische Probleme zu lösen. In allen Stufen des Parteilehrjahres gibt es auch gute Beispiele dafür, wie nach den Ereignissen in Ägypten, Ungarn und Polen die Parteileitungen mithalfen, die aufgetauchten ideologischen Fragen zu klären.

Bei der Auswahl der Propagandisten wurde eine größere Sorgfalt aufgewandt. Mehr als früher werden jetzt Zirkel und Seminare von verantwortlichen Wirtschafts- und Staatsfunktionären geleitet. Dadurch ist es möglich, die neuen Probleme des Staats- und Wirtschaftsaufbaus besser zu behandeln. Auch die Arbeit der Parteikabinette mit den Propagandisten hat sich verbessert.

Im allgemeinen haben sich die Parteileitungen wesentlich stärker mit den Fragen des Parteilehrjahres beschäftigt. Während es im vergangenen Jahr noch viele Kreisleitungen gab, die sich während der ganzen Dauer des Parteilehrjahres überhaupt nicht mit ihm beschäftigten, gibt es diesmal schon eine ganze Reihe von Kreisleitungen, die sich bereits mehrere Male damit befaßten. Das